

Die Aufklärung

Ursprünge und allgemeine Inhalte der Aufklärung

Voraussetzungen und Wurzeln

- **Renaissance und Humanismus**
 - Wiedergeburt des Geistes der **Antike**
 - Der **Mensch** im Mittelpunkt
 - „ad fontes“ – zurück zu den Quellen
- **Fortschritt in den Naturwissenschaften**
 - Kopernikus, Kepler, Galilei
 - Newton: Mathematische Prinzipien der Naturlehre – keine Hypothesen
- **Empirismus** (aus England)
 - Erkenntnis aus **Erfahrung**
 - Methode der **Induktion**: vom Einzelfall zum Allgemeinen
 - Vertreter: Bacon, Hobbes, Locke, Hume
- **Rationalismus** (aus Frankreich)
 - Descartes: Denken begründet das menschliche Sein („Cogito, ergo sum“)
 - **Erkenntnis aus dem Denken**: nur das mathematisch und vernünftig Beweisbare als Grundlage für die Erforschung und Deutung der Welt (ratio = Vernunft)
 - weitere Vertreter: Spinoza, Leibniz
- **Naturrecht**
 - Definition:
 - Rechte, die aus der **Wesensnatur des Menschen** abgeleitet werden
 - zeitlos gültig, vernunftnotwendig
 - Gegensatz: positives Recht (durch Setzung oder Gewohnheit begr.)
 - Entwicklung:
 - bereits bei Griechen und Römern
 - Mittelalter: Naturrecht stammt von Gott
 - Frühe Neuzeit: Naturrecht als Vernunftrecht
 - Vertreter: Grotius, Pufendorf, Wolff

Inhalte

Klassische Definition von Immanuel Kant (1783):

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit.“
„Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“

Öffentlicher Gebrauch von Freiheit und Vernunft muss frei sein.

Privater Gebrauch von Freiheit und Vernunft darf eingeschränkt sein.

Zentrale Begriffe und Forderungen:

- ▶ Vernunft
 - ▶ Mündigkeit
 - ▶ Kritik
 - ▶ Freiheit
 - ▶ (rechtliche) Gleichheit
 - ▶ Toleranz
 - ▶ Menschenwürde
 - ▶ Eigentum
 - ▶ Bildung
 - ▶ Säkularisierung
- } Ideal des selbständigen, vernunftgeleiteten, seinem Gemeinwesen dienenden Individuums

Bedeutende Vertreter

England

Locke (1632-1704)
Hume (1711-1776)

Frankreich

Montesquieu (1689-1755)
Voltaire (1694-1778)
Rousseau (1712-1778)
Diderot (1713-1784)
Enzyklopädisten (1751-1780)

Deutschland

Christian Wolff (1679-1754)
Friedrich d. Gr. (1712-1786)
Lessing (1729-1781)
Kant (1724-1804)

Politische Theorien der Aufklärung

■ Locke

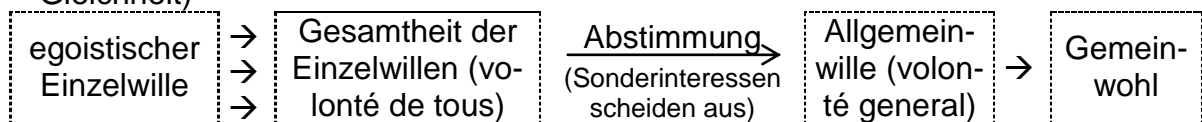
- **Notwendigkeit des Staates:** Freiheit ist im Naturzustand gefährdet → Bildung eines Gemeinwesens (durch Vertrag) zum Schutz
- **Legislative = gesetzgebende Gewalt**
 - Gesetze gewährleisten den Schutz
 - Legislative ist die höchste Gewalt
 - Legislative wird vom Volk gewählt → Legitimierung der Entscheidungen der Legislative
 - Macht wird vom Volk an die Legislative **übertragen** (→ **Repräsentation**)
- **Einschränkungen** der Legislative
 - keine absolute Macht der Legislative
 - Zweck: Gemeinwohl
 - Einschränkung durch Naturgesetz

■ Montesquieu

- Gefahr des **Machtmissbrauchs** durch Menschen erfordert **Teilung der Staatsmacht**
- **Gewalten:** Legislative = gesetzgebende Gewalt
Exekutive = ausführende Gewalt
Judikative = richterliche Gewalt

■ Rousseau

- **Menschenbild:**
 - Der Mensch ist von Natur aus gut, wird jedoch durch die Gesellschaft korrumpiert (Eigentum als Ursache von Unfreiheit)
 - „Der Mensch ist frei geboren, und überall ist er in Ketten.“
- **Notwendigkeit des Staates** zur Regelung von Gegensätzen → dabei Einschränkung der Freiheit möglich → Gesellschaftsvertrag zur Sicherung dieser Freiheit
- **Gesellschaftsvertrag**
 - Entstehung des Staates durch **Vertrag** der Menschen, die sich dem Staat freiwillig unterwerfen
 - **Allgemeinwille** leitet den Staat (Zweck des Staates ist das Gemeinwohl = Freiheit und Gleichheit)



Gefahren des Rousseauschen Allgemeinwillens:

- Herrschaft der Mehrheit → keine Minderheit, keine Opposition (Die Mehrheit hat immer recht; wer nicht zur Mehrheit gehört, hat sich geirrt.)
 - Annahme eines objektiv erkennbaren Gemeinwohls (a priori)
 - Vorstellung einer homogenen Gesellschaft
- } Rechtfertigung einer Diktatur möglich
- **Souveränität liegt beim Volk**
 - Volk wirkt nur bei (regelmäßigen und außerordentlichen) **Versammlungen** (Staatsoberhaupt = Volksversammlung)
 - keine Vertretung (Repräsentation) des Volkes
 - kein gesellschaftlicher Pluralismus
 - keine Gewaltenteilung

Die Aufklärung

VORAUSSETZUNGEN/
WURZELN:

Renaissance
Humanismus

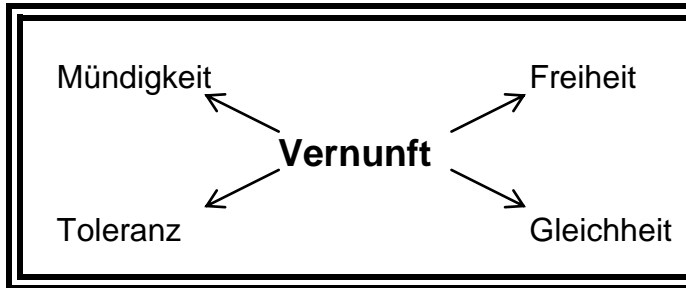
Fortschritt in den
Naturwissenschaften

Naturrecht

Rationalismus

Empirismus

INHALT:



AUSWIRKUNGEN:

**Aufgeklärter
Absolutismus**
(Friedrich d. Gr.,
Kaiser Joseph II.)

Säkularisierung
des Denkens

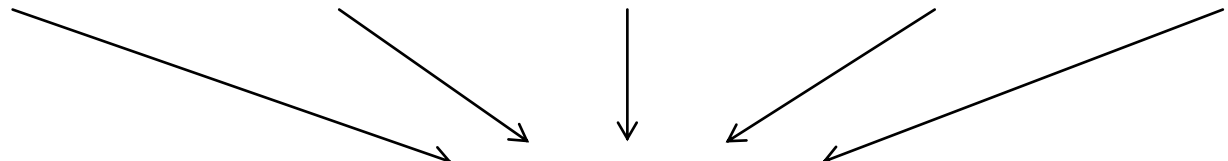
Idee der
Menschenrechte

Gewaltenteilung
(Locke,
Montesquieu)

Volkssouveränität
Repräsentation

**Wirtschaftliche
Freiheit**
(Adam Smith)

Liberalismus



Der aufgeklärte Absolutismus

■ Inhalte

• **Herrscherauffassung**

- zwar absolute Herrschaft
- doch Wirkung der Theorie des Gesellschaftsvertrages: Herrscher ist zu Gegenleistungen für sein Volk und den Staat verpflichtet („erster Diener des Staates“)
- also Entsakralisierung des Herrscheramtes

• **Aufklärung und Kirche**

- wachsende Distanz zur Kirche
- Säkularisierung des Denkens
- Klosteraufhebungen

• **Abbau gesellschaftlicher Diskriminierungen**

- Toleranz für Konfessionen und Juden
- Nutzung der Wirtschaftskraft andersgläubiger Untertanen
- Aufhebung oder Abschwächung von Steuerprivilegien

• **Sozialreformen**

- Beseitigung der Leibeigenschaft der Bauern
- oder zumindest Reduzierung bäuerlicher Leistungsverpflichtungen
- Verbesserung der Infrastruktur im sozial-karitativen Bereich: Krankenhäuser, Waisen- und Findelhäuser, Irrenanstalten

• **Justizreformen**

- größere Unabhängigkeit der Justiz
- Rechtsvereinheitlichung und Rechtssicherheit durch Kodifizierung
- Humanisierung (Folter, Todesstrafe)

• **Verwaltung**

- Ersetzung alter ständischer oder patrimonialer Einrichtungen durch rational durchstrukturierte neue Verwaltungsbehörden
- Aufbau staatlicher Steuerverwaltungen

• **Bildung**

- allgemeine Schulpflicht

★ **Bedeutung:**

- Fundamente für die Modernisierung von Staat und Gesellschaft um 1800
- Schritte zu rechtlicher Gleichheit, Rechtsstaat, Wohlfahrtsstaat
- Bemühen, ein starkes innovationsfreudiges Bürgertum und ein kräftiges, selbstbewusstes Bauerntum zu schaffen, mit deren Hilfe der wirtschaftliche Rückstand gegenüber den prosperierenden Seemächten (Großbritannien, Niederlande) aufgeholt werden sollte

■ wichtige Ausprägungen

- Preußen unter Friedrich II., d. Gr. (1740 – 1786)
- Habsburgerreich unter Joseph II. (1765/80 – 1790) und Leopold II. (1790 – 1792)
- Russland unter Katharina d. Gr. 1762 – 1796

Absolutismus und Aufklärung – Gegensatz oder Ergänzung?

	Absolutismus	Aufklärung
STAAT:	absolute Macht des Herrschers „Der Staat bin ich!“	Gewaltenteilung „Ich bin der erste Diener meines Staates!“
VERHALTEN DES HERRSCHERS:	Prunksucht	Bescheidenheit
KIRCHE:	Staatskirchentum religiöse Intoleranz	religiöse Toleranz
WIRTSCHAFT:	Merkantilismus	liberale Marktwirtschaft

a u f g e k l ä r t e r A b s o l u t i s m u s

Der aufgeklärte Absolutismus am Beispiel Friedrichs d. Gr.

■ Politik und Recht

- Stellung des Königs als **erster Diener seines Staates**, abgeleitet aus dem Gesellschaftsvertrag zwischen Herrscher und Volk (vgl. England: Bill of Rights 1689), also nicht Gottesgnadentum
- **Rechtsreform** (Allgemeines preußisches Landrecht 1794)
 - Abschaffung der Folter
 - Unabhängigkeit der Rechtsprechung
 - Rechtsgleichheit
 - aber: Beibehaltung der ständischen Sozialordnung
- **religiöse Toleranz**

} Beginn des **Rechtsstaats**
(im Rahmen des Absolutismus)

■ Wirtschaft

- Urbarmachung und Binnenkolonisation (**Peuplierung**): Oder-, Warthe- und Netzebruch
- Förderung der **Landwirtschaft**
 - Einführung des Fruchtwechsels (aus England)
 - Kartoffelanbau
 - Seidenraupenzucht

■ Kultur

- Friedrich als Verfasser bedeutender **Schriften**
 - Antimachiavell
 - Politisches Testament
 - Geschichte meiner Zeit
 - Denkwürdigkeiten aus der Geschichte des Hauses Brandenburg
 - Briefwechsel mit Voltaire
 - Über die Erziehung
 - Über die deutsche Literatur
- Friedrich als **Musiker und Komponist**
 - Flötist (Lehrer: J. J. Quantz)
 - Kompositionen: 4 Flötenkonzerte, 121 Flötensonaten, 1 Sinfonie, 3 Märsche
- Friedrich als **Bauherr** (bedeutendster Architekt: Knobelsdorff, † 1753)
 - Umbau von Schloss Rheinsberg
 - Potsdam: Schloss Sanssouci, Stadtschloss, Neues Palais
 - Berlin: Schloss Charlottenburg, kath. Hedwigskirche, Opernhaus
 - Gründung der Königlichen Porzellan-Manufaktur

Insgesamt: **Wertschätzung französischer Kultur, Rokoko** als Kunststil

Aufgeklärter Absolutismus im Habsburgerstaat: Der Josephinismus

Joseph II.:

- Römisch-Deutscher Kaiser 1765 – 1790
- Herrscher über die habsburgischen Länder 1780 – 1790
- Sohn Maria Theresias

Reformen:

- **Herrschaft und Verwaltung**
 - Administrative Neueinteilung – Aufhebung der traditionellen Gebiete
 - Einführung des Deutschen als Amtssprache in Ungarn

} Zentralisierung
- **Justizreform:**
 - Schaffung eines einheitlichen Instanzenweges
 - Aufhebung der ständischen Sondergerichte
 - Gleichheit vor dem Gesetz
 - Abschaffung der Folter
 - Einschränkung der Todesstrafe
 - Zivilehe

} Vereinheitlichung
} Rechtsgleichheit
} Humanisierung
- **Bildungswesen**
 - Verstaatlichung des Schulwesens
 - Einführung der allgemeinen Schulpflicht

} Zentralisierung
} Wohlfahrt
- **Kirchenpolitische Maßnahmen**
 - Toleranzpatent (1781)
 - Judenemanzipation
 - Neueinteilung der Bistümer und Pfarreien
 - Zentralisierung der Priesterausbildung
 - Aufhebung der kontemplativen (nicht seelsorgerischen) Orden, Klostersaufhebungen zugunsten des staatlichen Schulwesens
 - Einschränkung des Wallfahrtswesens
 - Abschaffung vieler Bräuche und sakramentaler Handlungen

} Staatskirche (vgl. Gallikanismus)
} gegen Papsttum
} Modernisierung durch Toleranz
} Säkularisierung
- **Agrarreformen**
 - Aufteilung und Privatisierung der Allmenden
 - Aufhebung der Leibeigenschaft („Bauernbefreiung“)
 - Ablösung der Frondienste durch Geldzahlungen oder Naturalabgaben
 - Steuer- und Urbarmessung: Katasteraufnahme des landwirtschaftlich genutzten Landes als Bemessungsgrundlage für die Verteilung der Grundsteuerlasten

} Freiheit
} Gleichheit
- **Gesundheits- und Fürsorgepolitik**
 - Einführung der obligatorischen Pockenschutzimpfung
 - Verbesserung der Ärzte- und Hebammenausbildung
 - Gründung der Wiener Gebär- und Findelanstalt

} Wohlfahrt

- Allgemeine Ziele und Tendenzen:**
- Modernisierung
 - Zentralisierung
 - Säkularisierung

Widerstand gegen die Reformen, die überstürzt und nicht immer feinfühlig durchgeführt wurden, kam vor allem aus Ungarn und den österreichischen Niederlanden (Belgien). Einen Teil der Reformen musste Joseph am Ende widerrufen, doch wirkten viele fort, zumindest in ihren Zielsetzungen.